Stereo-Photographica

Die *Stereo Puck*

wurde von der Firma Thornton-Pickard in Altrincham, Großbritanien gefertigt.
John Edward Thornton (1865-1940) gründete nach seiner Lehre bei der renommierten Druckerei George Faulkner & Sons 1886 ein Handelsunternehmen für Kameras und Verschlüsse. Da er zu dieser Zeit bereits 12 Patente besaß, gründete er 1887 die Thornton Manufacturing Company, um die Produktion seiner Verschlüsse und Kameras selbst zu übernehmen. Er konnte den Ingenieur und Geschäftsmann Edgar Pickard als Partner gewinnen und das Unternehmen 1888 als Thornton-Pickard Manufacturing Company Ltd. weiterführen.



Als Edgar Pickard im März 1897 im Alter von nur 35 Jahren starb, übernahm sein ältester Bruder George Arthur Pickard die Geschäftsführung bis zu dessen Tod im Jahre 1919. Wegen Unstimmigkeiten verließ J. E. Thornton im Jahre 1899 die Firma. Nach 1919 führte Arthur Gray Pickard die Firma weiter. Als die 1920er Jahre mit einer Handelsdepression begannen, führte dies zum langsamen geschäftlichen Rückgang. Das Unternehmen blieb dennoch bis zum Ende des Jahres 1939 ein Hersteller von Qualitätskameras. Ein Reparaturservice wurde bis ca. 1960 weiter geführt.
Die Stereo Puck ist eine Box-Kamera mit einem schwarz belederten Holzgehäuse und emaillierten Metallbeschlägen. Die Produktion lief von 1925 bis 1935. In dieser Zeit wurden vier Modelle hergestellt: Es gab Kameras mit und ohne Nahaufnahmelinsen, die vor die Objektive geschwenkt wurden und Aufnahmen zwischen 3 bis 10 ft. (ca. 1-3 m) ermöglichten. Diese Version wurde "The Swinging Magnifier Model" genannt. Weiterhin gab es beide Ausführungen sowohl mit als auch ohne Umschaltung auf Monobelichtungen für 8 Stereopaare oder 16 Mono-Belichtungen im Nennformat 4x6cm auf 120er Rollfilm. Weitere kleinere Variationen sind: Früheste Versionen haben den Namen auf der Kameravorderseite geprägt aber kein Namensschild, während andere ein Namensschild auf der Vorderseite der Kamera haben. Auf dem Schild kann „Puck TP Stereo" oder „British TP Made" gedruckt sein. Der Name kann auch auf dem Griff geprägt sein. Die Kamera hat achromatische Meniskuslinsen f=12.5, F=100mm und einen Sektorverschluss für 1/50 Sek. oder B-Modus. Oben befindet sich ein Brillantsucher und in der Rückwand ein rotes Fenster zum Ablesen der Bildnummer. Die Objektivbasis beträgt 41 mm. Die Kamera wurde zusammen mit einem Stereobetrachter verkauft.

- Text und Layout: Uwe Förster -